

Halle und Umgebung.

Galle, den 16. Juli 1920.

Der städtische Haushaltauswusch

hatte sich gestern mit einer Vorlesung zu beschäftigen, die den Verlauf über Wasserlieferung in der Stadt nach Maßstab eröffnet. Die Stadt hat ja seit ihrer Besetzung in einem Abkommen getroffen, wonach ab 30 Jahre hinaus Wasser aus dem städtischen Wasserwerk nach Willen von 40 W. in Kaufvertrag erfolgt. Dieser Preis ist aber immer durch die Konkurrenzentschlüsse längst überhöht; so kostet das Wasser jetzt selbst 85 Pf. für das Kubikmeter. Welche hat sich zunächst auf seinen Wert berufen und seine Erhöhung angesagt, mehr zu zahlen. Nachdem sich über durch den städtischen Minister derartige Verträge über die Elektrifizierung, Gas und Wasser außer Kraft gesetzt worden und so mußte sich das städtische Wasserwerk in ein neues Abkommen abgeben. Es ist vereinbart worden, daß künftig der jeweilige Tagespreis bezahlt werden soll und dazu ein Aufschlag von 15 Prozent. Da jetzt in Halle ein Preis von 90 Pf. geltend hat, muß die Stadt also 1,05 Mark zahlen.

Die Sitzung des Ausschusses war im übrigen ausgefüllt von Staatsberatungen. Da interessierten in erster Linie die Haushaltssachen unserer erwerbenden Angelegen. Das Gesamtergebn ist ein Ueberfluß von 2.097.000 Mk. liefern. Das sind 1.885.000 Mk. mehr als im Vorjahre. Es ist ein Ueberfluß von 22.000 Tonnen Kostgüter angenommen worden. Erheblicherweise wurden im Jahre 1919 289 Erträge erzielt. Der Etat wurde mit der Entschärfung 1.132.100 Mk. angenommen. Eine Anregung, im Interesse der Verminderung des Schreibens für jeden, der es wünscht, nur alle Vierteljahre Rechnungen auszufertigen, wurde wieder fallen gelassen. Da durch die Schwierigkeiten des laufenden Jahres.

Das nächste ist die Frage, in welchem Etat die Klassifizierung 4.653.900 Mk. Das ist eine Steigerung von 2.520.000 Mark.

Beim Elektrizitätswerk wird mit einem Ueberfluß von 732.000 Mark gerechnet, das sind gegenüber dem Vorjahr 6.774.000 Mark mehr. Die Schlichter betragen 18.400.000 Mark. Eine Steigerung um 15.472.200 Mark ist der Staatlich nachgerechnet. In Einnahme und Ausgabe 920.805 Mark. Es werden sich durch die Vorkommnisse für die Entente noch Einnahmen von etwa 30.000 Mark ergeben, die in dem Etat nicht berücksichtigt sind. Ferner hofft man noch auf Gewinne durch die Elektrizität von 10 bis 15 Millionen Mark, die jährlich hier stattfinden sollen. Der Wirtschaftsbilanz in Einnahmen und Ausgaben mit 82.660 Mk. die städtische Wasserwerkverkaufserlöse mit 54.600 Mk. Auch diese Etats wurden genehmigt.

Gewaltige Steigerungen werden auch die Haushaltssachen der Stadt in 1920 auf. So im April, Mai und Juni. Der Ueberfluß der Vermögenssachen von 793.000 Mk. auf 601.000 Mk. gestiegen. Der Ueberfluß, den die Stadt für das Institut zu leisten hat, beträgt 688.000 Mk., eine Erhöhung um eine halbe Million gegenüber dem Vorjahr. Bei dem städtischen Hospital ist ein Ueberfluß von 265.000 Mk. nötig. Die Steigerung beträgt nicht weniger als 297.000 Mark über der Veranschlagung der Hospitalärer eine Vorkategorie eintreten.

Für die Halbfabrikate, die zu einer Hauptaufgabe umgewandelt werden sollen, wurden 130.000 Mk. für bauliche Anforderungen bewilligt. Dabei sind aber nicht Verlegungen der Treppen, Verbindung der Säulen durch Wände usw. Arbeiten, die erst später auszuführen sind, mit einbezogen. Die Stadt verpflichtet sich aus dem Theaterbetrieb einen Ueberfluß von mindestens 100.000 Mk. Es sollen 800 Plätze eingerichtet werden, die im Durchschnitt 3-4 Mk. Eintrittsgeld bringen. 40 Wochen wird man spielen, und zwar viermal in der Woche.

Der Schlichtungsausschuss

entschied in einer Resolution, die der Deutsche Holzarbeiterverband gegen eine halbfabrikatartige Regelung der Lohnen angestrengt habe, daß die Firma verpflichtet ist, alle Arbeiter, die bis zum 3. Januar 1920 die Arbeit wieder aufgenommen haben, in der Ferienzeit in ihre alten Rechte wieder einzuführen. Die für den Anspruch auf Ferien erfordere Lebensdauernhafte Bestimmungen in ihrer alten Umfassung nicht durch den 22. März 1918 ersetzt worden vor dem Ausdruck des Streiktes erfolgen Arbeitseintritt.

In einem anderen Streit, den der deutsche Holzarbeiterverband mit der Kohlenverwaltung in Bezug von Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen hatte, erkannte der Schlichtungsausschuss: Die Abford- und Lohnsätze des am 1. Mai in Kraft getretenen Tarifs werden um 15 Prozent erhöht. Bei Abfordern wird der Stundenlohn gewährleistet. Die Erhöhung tritt mit dem 15. Juli in Kraft. Beide Parteien haben sich dem Schlichtungsbescheid angeschlossen.

Allgemeine Ortskrankenkass.

Wie aus der gestern veröffentlichten Bekanntmachung des Versicherungsamtes der Stadt Halle vom 7. 7. 1920 hervorgeht, ist der Wert der Versicherenden gewährtene Zuschläge (freie Beiträge, Abgaben, Beiträge usw.) vom 1. 1. 1920 ab anderweitig festgelegt worden. In der Folgezeit werden hiervon Dienstboten und sonstiges Personal, Stützen, Wirtschaftlerinnen usw. sowie Gewerbetreibende und Lehrlinge, die im Hause des Arbeitgebers wohnen und beschäftigt werden, betroffen. Diese Festsetzung bringt eine wesentliche Erhöhung der Beiträge und Leistungen mit sich. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei den bisher getriebenen Versicherenden eine Erhöhung der Steuern erst vom 2. August 1920 ab, und zwar ohne neue Einzeichnung einer Lohnmeldung, erfolgt, die höheren Beiträge also erst von diesem Tage ab berechnet werden, andererseits regeln sich aber auch die Leistungen nach den höheren neuen eintretenden der Versicherenden erfolgt die Einziehung schon vom 12. Juli ab; die höheren Leistungen werden im Ertragsanfall dann auch vom 12. Juli ab gewährt. Nebenbei bemerkt wirkt die Erhöhung der Werte der Zuschläge auch auf die Festsetzung des zehnjährigen Steuerabzuges.

Die neuen Bestimmungen für die Kaszette-Insassen des alten Saeres.

Von den halldischen Kaszetteinsassen wird uns geschrieben: Schnellschluß warteten die Kaszetteinsassen des alten Saeres auf die neuen Bestimmungen, die durch das Reichsministerium im Januar lange Zeit verprochen waren. Jetzt sind sie nun aus zur Kenntnis gelangt und damit sind alle Hoffnungen auf Verbesserungen mit einem Schlage vernichtet. Noch vor kurzem rechneten wir auf Erhöhung unserer Löhne, statt dessen sah man uns von der 4 Mk. täglichen Löhne um 15 Prozent Steuern ab. Die neuen Bestimmungen sehen fast alles zunichte. Der Staat 4 Mk. Löhne ein Lohnfengel von 480 Mk. ohne Unterhalt des Dienstgutes, außerdem ein Kleingeld von monatlich 30 Mk., dieses erst auszahlbar bei der Entlassung aus dem Kaszette. Bisher hatten wir die Besichtigung unsere Aurenaturen an Schulen und Besslungsstellen gratis bei einem Wirtschaftsprüfer machen zu lassen. Von nun an sollen wir die Schlafkammeranlagen unserer Löhne mit den wenigen Gehaltslohn bezahlen. In diesen Zeit haben wir ein paar Schulbücher im Wert von 80 Mk. Nun müssen wir aber auch noch von den 480 Mk.

Zufolgegeld die täglichen Bedürfnisse wie: Seife, Zahnpasta, Schuhecrem usw. kaufen. Hieraus allein ist wohl jeden erstickend, daß dieses Zufolgegeld viel zu gering ist. Da wir als unfähige Menschen auch die moralische Verpflichtung haben, uns neben unsern eigenen Sorgen für die anderen zu interessieren, und nun auch noch in finanzieller Hinsicht fortwährend auf den Leuten zu liegen. In ein einziges Kaszette wird die Verpflegung und die Verpflegung und umzurechnen ist, und wir angewiesen, uns für unser Geld teilweise selbst zu besorgen.

Warum besteht ein so großer Unterschied zwischen der Reichswehr und uns Kriegeropfern? Ein Reichswehrsoldat im Kaszette erhält außer freier Wohnung, Verpflegung und Bekleidung monatlich 750 Mk. Haben wir, die wir unsere geliebten Kameraden dem Vaterland geopfert haben und teilweise 10 bis 11 Jahre ununterbrochen Soldat sind, nicht auch die Berechtigung die Besätze eines Reichswehrsoldaten zu erhalten. Sollte das Reich dieses angeführten Unterschiedes wirklich der Bundes und Wille des deutschen Volkes sein?

Die Aufgaben der deutschen Funkstellen.

Nachdem die durch den Friedensvertrag dem deutschen Volk verheißenen Beschränkungen weggefallen sind, findet der Funkverkehr wieder im vollen Umfang und in festerer Ausgestaltung als vor dem Kriege statt. Die Außenfunkstellen nehmen den Verkehr mit den See befindlichen Schiffen wahr. Die Hauptfunktion der Nordsee übermitteln Sturmnachrichten, Wetternachrichten, Nachrichten für Seefahrer an die Schiffe, während die Großfunkstellen Rufen und Einlöse dem früheren von den Rufen ausgehenden überseeischen Telegrammverkehr dienen. Rufen findet außerdem täglich um 1 Uhr das international vereinbarte Zeitgefühl aus, ferner deutsche Presse-meldungen, die auf diese Weise auf schnellstem Wege bis in weit entfernte Länder gelangen. Eine besonders wichtige Rolle spielt die Hauptfunkstelle Königsberg. Sie ist die Zentrale für die inneren und für den Funkverkehr mit den europäischen Ländern; sie vermittelt ferner einen von der Luftschiffverkehrseinsparung der Funkverkehrsbüroaus und demnach probemäßig ein von mehreren Nachrichtenbüros ausgehenden Fernverkehr. Außerdem werden von ihr dreimal täglich Nachrichten gesendet, die für die deutschen Wetterdienststellen und die Flughafen bestimmt sind.

Die Funkstellen des Reichsgebietes, deren Zahl ständig zunimmt, und die mit den Telegraphenämtern vereinigt sind, dienen dem Telegrammverkehr zwischen den wichtigsten Orten Deutschlands und treten hauptsächlich bei Ueberlastung und Unterbrechungen der Telegraphenlinien in Erscheinung.

Käseflahster Verlust des Sebes.

Vor der Strafkammer sollte sich gestern der 39jährige Milchmann Käse Flahst vor dem Richter für seinen im Oktober 1918 verurteilten Verlust des Sebes verantworten. Käse Flahst war im Herbst 1918 von Königsberg, wo er wegen einer anderen Straftat in Untersuchungshaft saß, nach Halle überführt worden. Er erkrankte während im Gerichtsgefängnis an Typhus, in dem er nun liegt; nach Halle gebracht hätte. Und was noch verurteilt werden sollte: Er erkrankte in Königsberg durch einen Unfall und löste eine Menge Geld verloren. Er wollte sich in den Tagen, als er in der Haft saß, für den Transport nach Halle nachgeben, was ihm mit dem Sebes nach Halle gebracht worden. Aus dem Unfallgefall war verstanden nicht mehr herauszubekommen; er macht den Eindruck eines Geisteskranken, wenigstens ließ sein eigentümliches Benehmen und sein sonstiges Verhalten darauf schließen. Als ihm seine Frau Strumpf übergab, schleuderte er die Strümpfe vor sich. Dasselbe geschah mit einem Jackett. Vielfach hat der Mann durch einen Schlag seine normalen Sinne verloren.

Unter diesen Umständen mußte die Verhandlung abgebrochen werden.

Tagungsordnung für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, den 19. Juli 1920, nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung: 1. Wahl von Mitgliebern der Schuldeputation. 2. Wahl eines Mitgliedes für die Deputation des Arbeitsamts. 3. Bauarbeiten in der Halleschen Allee. 4. Bericht des Bürgermeisters über den Bau des Arbeiterwohnhauses für Müchlich. 5. Gehalt um Ausscheidung von Gehaltsverordnungen für Müchlich. 6. Gehalt um Ausscheidung von Gehaltsverordnungen für Müchlich. 7. Beschwerde gegen Verkauf von Holz aus der Ortstoblenhölle. 8. Beschwerde über Auffstellung von Zufußauten usw. in der Ludwigsstraße. 9. Beschwerde wegen eines Hausanfallens an der Elektrizitätswerk. 10. Haushaltsplan der Sitzung. 11. Beschluß über den Bau des Arbeiterwohnhauses für Müchlich. 12. Beschluß über den Bau des Arbeiterwohnhauses für Müchlich. 13. Beschluß über den Bau des Arbeiterwohnhauses für Müchlich. 14. Beschluß über den Bau des Arbeiterwohnhauses für Müchlich. 15. Beschluß über den Bau des Arbeiterwohnhauses für Müchlich. 16. Beschluß über den Bau des Arbeiterwohnhauses für Müchlich. 17. Beschluß über den Bau des Arbeiterwohnhauses für Müchlich. 18. Beschluß über den Bau des Arbeiterwohnhauses für Müchlich. 19. Beschluß über den Bau des Arbeiterwohnhauses für Müchlich. 20. Beschluß über den Bau des Arbeiterwohnhauses für Müchlich.

Holl und Sparprämieneile.

Die Zeichnungslisten der Deutschen Spar-Prämieneile können hinter bei sämtlichen Volkskassen, auch bei den entferntesten Postfilialstellen auf dem Lande, ungehindert eingesehen werden; ebenso sind sie nach dem Preise von 20 Pf. für das Stück zu beziehen.

Das Weizenbruchfeuer.

Das Weizenbruchfeuer, welches am vergangenen Dienstag in der Saalklosterbrauerei wegen des reinerigen Weizens nicht abgebrannt werden konnte, wird kommenden Dienstag, den 20. Juli, auf der Reims ins geplant. Mehrere Anzeigen folgten.

Das große Konzert in der Saalklosterbrauerei.

Das große Konzert in der Saalklosterbrauerei in Verbindung mit einem Reichswehrkonzert hatte eine ungeheurer Menge an Besuchern, bis der geräumige Park kaum zu fassen vermochte. Der Abend war auch wie gewöhnlich für ein derartiges Volksfest. Kein Lächeln regte sich. Die Saale glänzte wie ein Spiegel in dem stabilen der niederliegenden Sonne, die ferne Wolfenberge mit flammendem Saufhorst läuhte. Sie und wieder wurde die Spiegelfläche von dahinschießenden Wagen betreten, deren Zuhörer nach Kommando im Gleichschritt die Rader schwangen. Haben und Schichten des frother Fesseln waren von Gruppen mächtiger Menschen belegt. Alles umfingelt von latten Grün und überdacht vom strahlenden Abendhimmel: Wäldern. Auf der Saale lag die Weite der Weite. Da durchbrach der Marsch "Pro gloria et patria" aus dem Saalkloster die Stille. Sie ein denn in dem Zeitalter! Himmel, schon alles heißt! Im Vordergrund durchdringt man die Säle um noch einen Stahl zu ergetzen und ihn dazu bringen irgendwas zu passieren. Und immer neue Scharen kamen herein. Kopf an Kopf sich und hielt die Menge. Ganz Halle scheint sich ein Stückchen gegeben zu haben. Das Hauptkorps der Sicherheitspolizei unter ihrem Reichswehrführer E. K. ist hier. Großartig ausgerüstet bewacht und hielt mit einem Schwere, einer Sicherheit und einer Ausbreitungsstärke, die alle Anerkennung verdient. Eine feurige Ungetreue Kapelle, in der 30 Mann von ihm selbst. Von einem anderen Hohenleider, Nach. Weiter, wurde ein "Reinigungs" durchgeführt. Um 10 Uhr wurde das von den Kunstvermeeren Pfeiler und Bodys zusammengeleitete Brandfeuerwerk abgebrannt. Das Brandfeuerwerk und die Saale, Funkenweiser, Treppengehen und Schiffe wird ein humorvolles Schauspiel zu dem ersten Revolutionsdrama, bei dem wir Hallenser einestels die Mitteilende, andererseits das unheimliche Publikum stellen. Reichswehr waren besonders die übererdenergelegten "Materielle", in denen sich Millionen feuriger Sterne ergossen und den Park rasch hell erleuchteten.

Reife Bunte Bühne bringt ab heute ein neues Programm
in welchem drei Nummern besonders hervorzuheben, nämlich: "König'sche Arena", die bekannte Barockhölle, bekannt um ihrem mehrmaligen Engagements im halldischen "Kasztelle" und "Kasztelle", außerdem "Gent Madoff-Hellenou", eine Verhandlungstermin eigener Genes, sowie 3 Bruckons, ein Brautpaar und Tansatz mit dem jüngsten Zophon-Birtuellen.

Zoologischer Garten. Morgen, Sonntag, 8 Uhr abends findet ein Abschiedsfeier der Kasse des Reichswehr-Verbands, nämlich: "König'sche Arena", unter Leitung des Oberbürgermeisters Dr. K. C. ist. Die Veranstaltung wird durch den Reichswehr-Verband in abendlichem Reich gewährt, daß jeder Mitarbeiter auf seine Rechnung kommt. Der Besuch dieses Konzertes wird wärmstens empfohlen. (Lieber Ansekte.)

U. L. Christophie Polizei. 88. Es ist mehr als eine Entlohnung, es ist eine Wohltat, wenn man einmal wieder so herzlich lachen kann, wie es bei diesem tolle Neumann-Kasztelle, das wirklich mit Witz und Humor geschrieben und mit sehr viel feineren Witz und Scherz geschrieben worden ist. Der Kasztelle wird durch den Reichswehr-Verband in abendlichem Reich gewährt, daß jeder Mitarbeiter auf seine Rechnung kommt. Der Besuch dieses Konzertes wird wärmstens empfohlen. (Lieber Ansekte.)

Einweg. Gestern mittag wurde in ein Grundstück in der Trostberger Straße eingetragenen. Gestern wurde eine feurige Zündkerze mit einem Feuerwerk abgebrannt. Die Zündkerze wurde und mehrere unheimliche Verfallsarten geflohen. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Margarineverbot. Am 14. Juli morgens zwischen 7 und 9 Uhr ist von einem auf der Trostberger Straße vor einem Gashof gehaltenen Wagen ein Tasch mit 80 Pfund Margarine gestohlen worden. Als Täter kommt ein Mann in Betracht, der von dem Gashof zum Markt gegangen und dort eine Menge Margarine gestohlen hat. Ein Tasch mit 80 Pfund Margarine gestohlen worden. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Margarineverbot. Am 14. Juli morgens zwischen 7 und 9 Uhr ist von einem auf der Trostberger Straße vor einem Gashof gehaltenen Wagen ein Tasch mit 80 Pfund Margarine gestohlen worden. Als Täter kommt ein Mann in Betracht, der von dem Gashof zum Markt gegangen und dort eine Menge Margarine gestohlen hat. Ein Tasch mit 80 Pfund Margarine gestohlen worden. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

die alle Anerkennung verdient. Eine feurige Ungetreue Kapelle, in der 30 Mann von ihm selbst. Von einem anderen Hohenleider, Nach. Weiter, wurde ein "Reinigungs" durchgeführt. Um 10 Uhr wurde das von den Kunstvermeeren Pfeiler und Bodys zusammengeleitete Brandfeuerwerk abgebrannt. Das Brandfeuerwerk und die Saale, Funkenweiser, Treppengehen und Schiffe wird ein humorvolles Schauspiel zu dem ersten Revolutionsdrama, bei dem wir Hallenser einestels die Mitteilende, andererseits das unheimliche Publikum stellen. Reichswehr waren besonders die übererdenergelegten "Materielle", in denen sich Millionen feuriger Sterne ergossen und den Park rasch hell erleuchteten.

Reife Bunte Bühne bringt ab heute ein neues Programm
in welchem drei Nummern besonders hervorzuheben, nämlich: "König'sche Arena", die bekannte Barockhölle, bekannt um ihrem mehrmaligen Engagements im halldischen "Kasztelle" und "Kasztelle", außerdem "Gent Madoff-Hellenou", eine Verhandlungstermin eigener Genes, sowie 3 Bruckons, ein Brautpaar und Tansatz mit dem jüngsten Zophon-Birtuellen.

Zoologischer Garten. Morgen, Sonntag, 8 Uhr abends findet ein Abschiedsfeier der Kasse des Reichswehr-Verbands, nämlich: "König'sche Arena", unter Leitung des Oberbürgermeisters Dr. K. C. ist. Die Veranstaltung wird durch den Reichswehr-Verband in abendlichem Reich gewährt, daß jeder Mitarbeiter auf seine Rechnung kommt. Der Besuch dieses Konzertes wird wärmstens empfohlen. (Lieber Ansekte.)

U. L. Christophie Polizei. 88. Es ist mehr als eine Entlohnung, es ist eine Wohltat, wenn man einmal wieder so herzlich lachen kann, wie es bei diesem tolle Neumann-Kasztelle, das wirklich mit Witz und Humor geschrieben und mit sehr viel feineren Witz und Scherz geschrieben worden ist. Der Kasztelle wird durch den Reichswehr-Verband in abendlichem Reich gewährt, daß jeder Mitarbeiter auf seine Rechnung kommt. Der Besuch dieses Konzertes wird wärmstens empfohlen. (Lieber Ansekte.)

Einweg. Gestern mittag wurde in ein Grundstück in der Trostberger Straße eingetragenen. Gestern wurde eine feurige Zündkerze mit einem Feuerwerk abgebrannt. Die Zündkerze wurde und mehrere unheimliche Verfallsarten geflohen. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Margarineverbot. Am 14. Juli morgens zwischen 7 und 9 Uhr ist von einem auf der Trostberger Straße vor einem Gashof gehaltenen Wagen ein Tasch mit 80 Pfund Margarine gestohlen worden. Als Täter kommt ein Mann in Betracht, der von dem Gashof zum Markt gegangen und dort eine Menge Margarine gestohlen hat. Ein Tasch mit 80 Pfund Margarine gestohlen worden. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Margarineverbot. Am 14. Juli morgens zwischen 7 und 9 Uhr ist von einem auf der Trostberger Straße vor einem Gashof gehaltenen Wagen ein Tasch mit 80 Pfund Margarine gestohlen worden. Als Täter kommt ein Mann in Betracht, der von dem Gashof zum Markt gegangen und dort eine Menge Margarine gestohlen hat. Ein Tasch mit 80 Pfund Margarine gestohlen worden. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Margarineverbot. Am 14. Juli morgens zwischen 7 und 9 Uhr ist von einem auf der Trostberger Straße vor einem Gashof gehaltenen Wagen ein Tasch mit 80 Pfund Margarine gestohlen worden. Als Täter kommt ein Mann in Betracht, der von dem Gashof zum Markt gegangen und dort eine Menge Margarine gestohlen hat. Ein Tasch mit 80 Pfund Margarine gestohlen worden. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Stadtkarte. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Stadtkarte der Stadt Halle für den Monat Juli 1920 am 6. Juli beginnt. Sonnabend ist das städtische Spiel. Es ist nach dem städtischen Spiel am Sonntag, Sonntag nachmittags 3 Uhr Volksversammlung, "Der Sonnenaufgang". Sonntag abend 7 1/2 Uhr "Sobert tanzt Walser". Montag, "Die Weidmännerei von Nürnberg".

Städtische Kammermusik. Auf die heute Freitag, den 19. Juli, stattfindende "Musikabende" des städtischen Musikvereins in Verbindung mit dem städtischen Kammerorchester. Es ist nach dem städtischen Spiel am Sonntag, Sonntag nachmittags 3 Uhr Volksversammlung, "Der Sonnenaufgang". Sonntag abend 7 1/2 Uhr "Sobert tanzt Walser". Montag, "Die Weidmännerei von Nürnberg".

Städtische Kammermusik. Auf die heute Freitag, den 19. Juli, stattfindende "Musikabende" des städtischen Musikvereins in Verbindung mit dem städtischen Kammerorchester. Es ist nach dem städtischen Spiel am Sonntag, Sonntag nachmittags 3 Uhr Volksversammlung, "Der Sonnenaufgang". Sonntag abend 7 1/2 Uhr "Sobert tanzt Walser". Montag, "Die Weidmännerei von Nürnberg".

Konseratoriumsleiter Bruno Hendrich hat das Amt als Leiter der Halle'schen Musikschule.

Seine letzten und in künstlerischer Hinsicht, aus seinen künstlerischen Leistungen hervorgegangen. Er hat das Amt als Leiter der Halle'schen Musikschule übernommen. Er hat das Amt als Leiter der Halle'schen Musikschule übernommen.

Lebensmittel-Kalender.

Verkäufe mit Karzotten. In der Woche vom 19. bis 25. Juli können auf die Marke 50 der neuen Karzottenkarte 5 Pfund Drückerwaren gekauft werden. Der Preis für das Pfund Karzotten beträgt 20 Pf. Die abgerechneten Karzotten sind bis zum 27. Juli im Stadterwerbungsamt, Zimmer 46, abzufieren.

100 Gramm Butter. In der Woche vom 19. bis 25. Juli können auf die Marke 30B der neuen braunen Karte für jede Person eines Haushalts 100 Gramm Butter zum Preise von 3.40 Mk. abgegeben werden. Der Verkauf erfolgt in den Geschäften, in denen die Anmeldung zur Butterabnahme bewirkt ist. Die abgerechneten Mischanteile sind dem Stadterwerbungsamt am Montag, den 26. Juli, abzufieren.

Städtischer Verkauf von Käse in der Teilmilchschule am Sonntag, den 17. Juli. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelkarte mit den Nummern 0001-10000 vom Mittags um 8-1 Uhr. Für jede Person eines Haushalts werden 115 Gramm zum Preise von 1 Mk. abgegeben. Der Verkauf ist freibleibend. Abnehmendes Geld ist bereitzustellen.

Freiwilliger Verkauf von vorordnenfesterer deutscher Milch. Bei den zum Quartierverkauf zugelassenen Milchabnehmern kommt auch in der nächsten Woche vorordnenfesterer Milch freibleibend zum Verkauf. Der Preis für 1 Ltr. beträgt 4 Mk. (vier Mark).

1 Pfund vorordnenfesterer Milch zum Preise von 4 Mk. (vier Mark) wird auf die Milchabnehmer der Halle IV für die Woche vom 19. bis 25. Juli gegen Marke der für die freie deutsche Milchkarzottenkarte abgegeben. Der Verkauf erfolgt bei den zum Quartierverkauf zugelassenen Milchabnehmern. Gelde sind mitzubringen. Die Milchabnehmer sind zu sunderten gebührend in besonderer Weise des städtischen Diensts, den 27. Juli, dem Stadterwerbungsamt, Abteilung II, abzufieren.

Vorordnenfesterer Milch für Kinder. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren wird für die Woche vom 19. bis 25. Juli auf den Abchnitt 40 des Einkaufsscheines für Mutter-Kindkarte 1 Pfund vorordnenfesterer Milch zum Preise von 4 Mk. (vier Mark) abgegeben. Der Verkauf erfolgt bei den zum Quartierverkauf zugelassenen Milchabnehmern. Die Milchanteile des Einkaufsscheines für die Mutter-Kindkarte sind bis zum 27. Juli, dem Stadterwerbungsamt, Abteilung II, abzufieren.

Städtischer Verkauf von Mineralwasser am Quentelbilde von 12-17 Jahren und ältere Leute von 70 Jahren ab, von Wasser (im Wasserwerk), Meißel- und Württemberg und weißen Wasser mit Fett in der Teilmilchschule am Sonntag, den 17. Juli. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der



